

# Neues aus dem Institut

Quartalsbericht des Instituts für deutsche Studentengeschichte (IDS) der Gemeinschaft für deutsche Studentengeschichte (GDS)

Nr. 13, 2. Quartal 2024

Wenn Sie mit der Zusendung dieser Mitteilung nicht einverstanden sind, geben Sie uns bitte einen kurzen Hinweis. Wir stellen den Versand dann unverzüglich ein.

## Postanschrift:

Institut für deutsche Studentengeschichte,  
z. H. Herrn Dr. Friedhelm Golücke,  
Stadt- und Kreisarchiv Paderborn,  
Pontanusstraße 55,  
33102 Paderborn

## Email-Anschrift:

[gds-institut@paderborn.de](mailto:gds-institut@paderborn.de)

## Redaktion:

Carsten Müller: [carsten\\_mueller\\_1306@yahoo.de](mailto:carsten_mueller_1306@yahoo.de)  
Friedhelm Golücke: [f.goluecke@outlook.com](mailto:f.goluecke@outlook.com)

## Mitteilung der Redaktion

Wir haben uns entschlossen, den zuletzt verwendeten, wenig aussagekräftigen Titel „Quartalsbericht“ nur noch als Untertitel zu verwenden und den früheren Titel „Neues aus dem Institut“ wieder aufzunehmen. Die quartalsweise Erscheinungsweise soll allerdings beibehalten werden.

## IDS-Instituts-Ausschuss

Es ist beabsichtigt, den IDS-Institutsausschuss wieder zu beleben, um die gegenseitige Information zu verbessern und um die Tätigkeiten besser zu koordinieren. Der Ausschuss umfasst zurzeit folgende Mitglieder bzw. Mitarbeiter: Friedhelm Golücke, Bernhard Grün, Carsten Müller, Siegfried Schieweck-Mauk, Manfred Schmidt. Weitere Mitarbeiter sind willkommen.

## Nachrichten aus dem Institut

Mit Ausnahme der aus technischen Gründen bzw. 1

höherer Gewalt unterbrochenen Katalogisierung gehen die laufenden Arbeiten planmäßig weiter.

## Statistik

	1. Quartal 2024	2. Quartal 2024	Stand 30. Juni	offen
Monographien katalogisiert	124	45	14.780	ca. 6000
Digitalisate verzeichnet	2800	0	9745	ca. 20
Zeitungsausschnitte digitalisiert	3000	3000	33.000	ca. 4000
Couleurkarten	0	0	3552	ca. 1000
Arbeitsstunden geleistet	785	939	ab 2001: 21.004	

## Katalogisierung

Die Katalogisierung unserer Bücher kann zurzeit wegen einer Störung im EDV-System des Stadt- und Kreisarchivs bzw. der Stadtverwaltung Paderborn nicht fortgesetzt werden. In Kürze werden wir einen neuen Rechner erhalten, da der bisherige schon einige Jahre alt ist und darum nicht mehr den Anforderungen für einen reibungslosen Arbeitsablauf genügt.

Die Zahl der Bücher, die noch für die Katalogisierung anstehen, erhöht sich infolge der steigenden Zugänge laufend. Allein die in diesem Quartalsbericht angezeigten Zuwendungen **Klotz**, **Schmidt** und **Grün** dürften 300 bis 400 Monographien enthalten. Weitere rund 100 bis 200 sind von anderer Stelle zu erwarten.

Die Gesamtzahl der vorliegenden katalogisierten und noch nicht katalogisierten Titel liegt bei etwa 21 000 bis 22 000 Monographien.

## Digitalisierung

Die Zahl unserer Digitalisate von Schriften aller Art liegt unverändert bei knapp 10 000. Sie werden in einem Gesamtverzeichnis erfasst. Es erwies sich als notwendig, das Gesamtverzeichnis vollständig und sorgfältig zu überarbeiten, um gut verwendbare Findmittel erstellen zu können. Das geschieht zurzeit und ist sehr aufwendig, weil bei den meisten studentischen Veröffentlichungen bibliographische Standards missachtet werden. Selten ist ein hilfreiches Impressum zu finden. Das heißt, Angaben zu Verfasser, Erscheinungsort, Erscheinungsjahr und manchmal selbst der Titel, müssen häufig, sofern es überhaupt möglich ist, aus dem Inhalt erschlossen werden.

## Zeitungsausschnitte

Die Zahl der Zeitungsausschnitte, die von Siegfried Schieweck-Mauk digitalisiert wurden, beträgt jetzt 33 000. Sie sind sämtlich durch Register erschlossen.

## Zuwendungen

Pfarrer **Karl Michael Klotz**, der Archivar der Breslauer CV-Verbindung Rheno-Palatia, heute in Mainz, hat dem IDS eine umfangreiche Sammlung von Büchern und Broschüren über die Rheno-Palatia, die Breslauer Studentenschaft und die dortige Hochschule überlassen.



Das IDS bedankt sich sehr. Wir werden darüber berichten.



**Siegfried Schieweck-Mauk** übergab uns eine umfangreiche Bücher- und Zeitschriftensammlung mit GDS-Veröffentlichungen.



Im Magazin des IDS: Wolfgang Rösser, Siegfried Schieweck-Mauk, Carsten Müller



Von **Manfred Schmidt** erhielten wir ein umfangreiches Konvolut von Büchern, Zeitschriften und Zeitungsausschnitten im Umfang von 31 Kartons, das noch aufgearbeitet werden muss, darunter alte, aber nicht veraltete Standardwerke wie:

□ Lenz, Max, Geschichte der Königlich Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Halle a. d. S. 1910, 2. Band, erste Hälfte: Ministerium Altenstein, 2. Band, zweite Hälfte: Auf dem Weg zur Deutschen Einheit im neuen Reich, 3. Band: Wissenschaftliche Anstalten, Spruchkollegium, Statistik, 4. Band: Urkunden, Akten und Briefe



□ Harnack, Adolf, Geschichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Berlin 1900, 1. Band, Erste Hälfte, 1. Band, Zweite Hälfte, 2. Band

□ Steinmetz, Max [Leiter des Kollektivs], Geschichte der Universität Jena 1548/58-1958, Jena 1958 u. 1962 Band 1: Darstellung, Band 2: Quellen u. a.



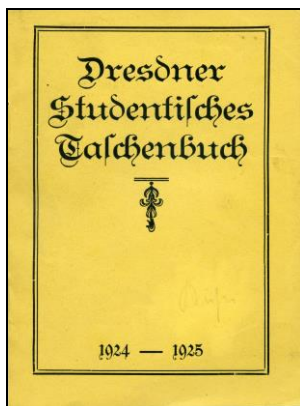
Von Dr. **Bernhard Grün** erhielten wir gut 70 Monographien mit dem Schwerpunkt Hochschulen. Demnächst darüber Genaueres.

### Eingegangene Bücher

Rode, Franz Egon, Die Universitätsburschenschaften im Kaiserreich (1871-1918), Heidelberg: Winter 2021, 665 S. (Franz Egon Rode)

Einst und Jetzt. Jahrbuch 2024 des Vereins für corpsstudentische Geschichtsforschung, Würzburg 2024, 328 S. (Friedhelm Golücke)

Grün, Bernhard, Comment-iert! 111 Korporationsstudentische Miniaturen, Bad Buchau: Federsee-Verlag 2024, 242 S. (Bernhard Grün)



Dresdner Studentisches Taschenbuch. 1924-25. Hg. von der Studentenschaft der Technischen Hochschule Dresden, Dresden: Spohr [1924,], 96 S. (Manfred Schmidt)

Nürnberger Hochschul-Kalender 1931/32, hg. vom Hochschulbund Nürnberg e. V., Nürnberg: Kriشة [1931,] 119 S. (Manfred Schmidt)

Wothe, Franz Josef, Carl Maria Splett. Bischof von Danzig. Leben und Dokumente, Hildesheim: Bernard 1965, 112 S., Abb. [Splett war Mitglied der KDSStV Baltia Danzig im CV] (Manfred Schmidt)

Sauer, Michael, Volksschullehrerbildung in Preußen. Die Seminare und Präparandenanstalten vom 18. Jahrhundert bis zur Weimarer Republik, Köln/Wien: Böhlau 1987, 305 S. (Studien und Dokumentationen zur deutschen Bildungsgeschichte, Band 37) (Manfred Schmidt)

Hartmann, Gerhard, Treu zu Gott und Vaterland. Die Geschichte des CV in Österreich, Wien: ÖCV / Kevelaer: Lahn-Verlag 2023, 1160 S. (Friedhelm Golücke)

Zum 25jährigen Jubiläum der Stuttgardia 1869-1894, Stuttgart 1894, 133 S. (Jürg Arnold)



Arnold, Jürg, 150 Jahre Stuttgardia Tübingen 1869-2019. Band 1: Beiträge zur Geschichte der Akademischen Gesellschaft Stuttgardia, Stuttgart 2019, 392 S. (Jürg Arnold)

Arnold, Jürg, 150 Jahre Stuttgardia Tübingen 1869-2019. Band 2: Die Mitglieder der Akademischen Gesellschaft Stuttgardia mit ihren Bildern, Stuttgart 2019, 576 S. (Jürg Arnold)



### Couleurkarten

Von unseren Couleurkarten sind 3552 Exemplare digitalisiert. Rund 1000 sind noch nicht gesichtet und stehen zur Digitalisierung an.

### Besucher im IDS

Dr. **Bernhard Grün** arbeitet an einer grundlegenden Darstellung des Kameradschaftswesens des Nationalsozialistischen Studentenbundes (NSDStB) und hat bei uns vor allem Zeitschriften ausgewertet.

**Adam Woytala**, vom Haus Schlesien. Deutsches Kultur- und Bildungszentrum e. V. in Königswinter, arbeitet über die Breslauer CV-Verbindungen

Dr. **Franz Egon Rode**, der vor kurzen die Nachfolge von Prof. Dr. Harald Lönnecker als Leiter des Archivs und der Bücherei der deutschen Burschenschaft angetreten hat, besuchte unser Institut zwecks gegenseitiger Information und möglicher Absprachen.



Ein kleines „Gründertreffen“ der GDS, genauer gesagt des „Archivvereins der Markomannia“, konnte das IDS vor kurzem verzeichnen. Gründer Friedhelm Golücke (Mitte), Mitgründer Wolfgang Rösser (rechts) und Mitglied Nr. 8 des Archivvereins, Siegfried Schieweck-Mauk (links) unterhielten sich angeregt über die „alten Zeiten“, als ein Institut der GDS, wie es heute besteht, noch ein Wunschtraum war.

### Anfragen

Der Wingolfsbund zeigt sich interessiert, sein Archiv in Paderborn unterzubringen. Vorgespräche fanden statt.

### Rückmeldungen

Die Anfrage bei unserer Leserschaft bezüglich der „Verbindung“ Fäkalia hat sehr viele Reaktionen ausgelöst, darunter besonders viele Hinweise auf Fundstellen im Internet. Wir bitten um Verständnis, wenn wir nicht alle Wortmeldungen, besonders die teilweise sehr langen Internet-Hinweise, unserer Leser in vollem Umfang berücksichtigen können.



Sehr geehrte Herren,  
ich bin Mitglied der der Gemeinschaft für Deutsche Studentengeschichte und auch Archivar der Akade-

mischen Gesellschaft Stuttgardia zu Tübingen, einer schwarzen verbandsfreien Verbindung, die sich dem südwestdeutschen Liberalismus verbunden fühlt. Ich verfaßte Geschichten meiner Verbindung zu ihrem 125. und 150. Jubiläum. Meine Frage ist, ob die Geschichte einer verbandsfreien Korporation weniger zu Ihrem Sammelgebiet gehört. Haben Sie auch Interesse an früheren Geschichten der Verbindung? Haben Sie bereits Exemplare der AG Stuttgardia, so daß sich eine Übersendung erübrigt? Bei Interesse würde ich die Bände kostenlos übersenden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürg Arnold

*Antwort der Redaktion:*

Sehr geehrter Herr Arnold, wir sammeln Quellen, Darstellungen und Sachzeugnisse aus dem gesamten deutschsprachigen Studententum, natürlich auch von verbandsfreien Verbindungen. Ihre Geschichten der Stuttgardia sind eingetroffen. Vielen Dank.



Liebe GDS,

ich habe folgendes im Internet gefunden, vielleicht hilft das. Es dürfte sich um einen Protest gegen den Thomastag und den Bummel handeln, vermutlich um 2001-2002 herum.

<https://www.fzs.de/2003/12/10nuernberg-und-seine-bummelnde-elite/>.

<es folgt eine weitere Internet-Adresse>

In facebook gibt es auch eine Gruppe – der Nürnberg Convent mit diversen Fotos – zB 2019

<https://www.facebook.com/nuernbergerconvent>

Der Nürnberger Convent. Wir sind Legion. Von links nach rechts: PFUI Bayern, Queeranarchistische Vulgaria, Fäkalia zu Nürnberg, Almanian Regensburg, Transvestita zu Trier.

<folgt lange Adresse> ...

Liebe Grüße

Marcus Winter, ÖCV, MKV



Liebe Farbenbrüder,

das Bild auf Seite 6 des Quartalsberichts zeigt das Portal der Lorenzkirche in Nürnberg und dürfte zum Thomastag 2003 aufgenommen worden sein.

Die Burschenschaft Fäkalia wurde meines Wissens vom ASTA Nürnberg/Erlangen „gegründet“, weil diese am Thomastag mit teilnehmen wollten!

Ich war an dem Wochenende am Christkindlesmarkt

in Nürnberg und habe im Nachhinein davon gehört, war wohl auch die Polizei tätig.



Habe leider dazu keine Aufzeichnungen oder Fotos mehr, aber vielleicht wissen Thomastag-Teilnehmer dazu mehr.

Mit farbenbrüderlichen Grüßen  
Hermann Wifling



Sehr geehrte Damen und Herren,  
vielen Dank für die Übersendung Ihres Berichts. Zu Ihren beiden Fragen:

1. das Schwarz-Weiß-Foto zeigt im Hintergrund das Hauptportal der St. Lorenz-Kirche. So wie die Leute angezogen sind, könnte sich die Missfallensäußerung gegen den traditionellen Nürnberger Thomastag gerichtet haben. Noch ein Hinweis: die Nürnberger CV-Verbindung heißt nur Ostmark Nürnberg. Ostmark Beuthen ist ein KV-Verein in Paderborn.

2. Ich habe große Zweifel, dass es sich bei den abgebildeten Personen um Korporierte handelt. Dazu fehlen erstens die Bänder, zweitens machen die Männer auch keinen besonders akademischen bzw. gutbürgerlichen Eindruck, die wirken auf mich eher wie Handwerker o. ä. Korporiertes Brauchtum wurde vor allem im Kaiserreich ja auch von vielen nichtakademischen Vereinen mehr oder weniger gut kopiert. In diesen Kontext würde ich die Darstellung einordnen. Der Maler dürfte Johann Friedrich August Blunck (1858-1946) sein ([https://de.wikipedia.org/wiki/August\\_Blunck](https://de.wikipedia.org/wiki/August_Blunck)). Blunck war ein, ich würde sagen, eher zweitklassiger Künstler, Schüler von Anton von Werner, der sich zunächst dem Impressionismus zuwandte, sich aber stark an den Moden seiner Zeit

und an den Wünschen seiner Kunden orientierte. Er wirkte vor allem in Berlin. Für das Genre „Verbindungen“ ist er m. W. nicht bekannt.

Viele Grüße  
Matthias Stickler  
Prof. Dr. Matthias Stickler  
Institut für Geschichte  
Julius-Maximilians-Universität Würzburg



Liebe Redaktion,  
bei dem gesuchten Kirchenportal handelt es sich um dasjenige der Nürnberger Lorenzkirche – vgl. Tympanon!  
Mit besten Grüßen  
Norbert Nail



Lieber Cartellbruder Golücke,  
da Du unter „Redaktion“ erwähnt wirst, vermute ich, daß meine Antwort an Dich nicht falsch ist.

In Eurer neuesten Mitteilung von heute fragt Ihr nach einem verbindungskritischen Bild, genauer nach dem Ort der Aufnahme.

Die Google-Bildersuche verweist sehr deutlich auf St. Lorenz in Nürnberg (was Ihr ja schon vermutet hattet). ... (Zu der Aktion selbst kann ich leider oder glücklicherweise nichts sagen ...).

Vielen Dank an Euch alle für die tolle Arbeit!

Mit cbr.lichen Grüßen  
Andreas Kollmann



Vielen Dank für die Zusendung des Quartalsberichtes!

Zu der Abbildung auf Seite 6 kann ich sagen, dass das Bild in Nürnberg vor der Lorenzkirche aufgenommen wurde. Es handelt es sich hierbei um eine Gegendemonstration beim Thomasbummel, der alljährlich im Dezember vor der Lorenzkirche stattfindet und mehrere hundert Korporierte aller Verbände am letzten Wochenende vor Weihnachten in der Nürnberg Innenstadt sammelt.

Mit freundlichen Grüßen  
Eric Zindel, Darmstädter Wingolf

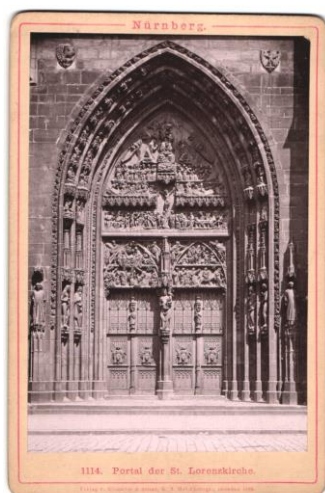


Gruß zuvor!  
Das angefragte Bild stammt aus Nürnberg, Portal der

Kirche St. Lorenz an der Königstraße/Lorenzer Platz.  
Die traurigen Gestalten haben Aufstellung genommen zur Demo gegen den „Thomasbummel“, der in Nürnberg regelmäßig zur Weihnachtszeit durchgeführt wird. Vielleicht kann man der Karte das Entstehungsjahr entnehmen.  
Mit besten Wünschen  
Hans-Joachim Loose

◇

Sehr geehrter Herr Maspfuhl,  
Vielen Dank für die Zusendung des Berichts.  
Bei der gesuchten Kirche dürfte es sich um die St. Lorenzkirche in Nürnberg handeln. Vgl. Bild im Anhang.



Mit freundlichen Grüßen  
Marc Röwer

◇

Lieber Herr Maspfuhl,  
danke für die Zusendung des Quartalsberichts! Zur Frage auf Seite 5: Es handelt sich um das Portal der Nürnberger Lorenzkirche. Der Anlaß des Protests dürfte der dort jährlich vor Weihnachten stattfindende Thomastag mit Umzug der Studentenverbindungen aus der Region sein. Die Gegner legen sich mal mehr, mal weniger ins Zeug. Aber: Es bleibt nach meiner Erfahrung friedlich (in andren Städten wäre ein solcher Umzug undenkbar) und die Korporierten freuen sich über die ihnen zuteil werdende Aufmerksamkeit. „Der Franke neigt nicht zur Hitzköpfigkeit“, würde ich behaupten – Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel.  
Herzliche farbenstudentische Grüße  
Volker Wirth

<ohne Internetadressen>

◇

Sehr geehrte Damen und Herren,  
bzgl. Der „Verbindung“ Fäkalia handelt es sich um ein Bild aus dem Jahre 2001 anlässlich des Thomasbummels in Nürnberg. Im Hintergrund müßte dann auch eine Nürnberger Kirche (Thomaskirche) sein. Ich erinnere mich noch, wie sehr meine Bundesbrüder und ich uns darüber amüsierten.  
Mit freundlichen Grüßen  
Harald Melzer, Berlin

◇

Liebe Cartell- und Farbenbrüder,  
das Photo zeigt das Portal von St. Lorenz in Nürnberg. Es gibt unter <https://www.facebook.com/nuernbergerconvent/> auch einige Beiträge dazu. ... Unter dem Namen „Nürnberger Convent – Ururconvent der wahrhaftigen Burschenschaften“ gibt es noch mehr Informationen.  
Jetzt aber noch eine Frage: Kann man die digitalisierten Couleurkarten auch im Internet ansehen? Die Couleurkarten-Datenbank vom Cbr. Dr. Michael Polgar v. Horatio, Kürnberg im ÖCV, dürfte ja vom Netz genommen sein. Was ich sehr bedaure.  
Ich verbleibe mit kbr. und Farbengrüßen aus Wien.  
Dr. Harald Jilke, Vindobona II im MKV

*Antwort der Redaktion: Sehr geehrter Herr Dr. Jilke, vielen Dank für Ihre Anfrage. Leider ist eine Einsicht im Internet (noch) nicht möglich. Uns liegen noch rund 1000 Couleurkarten vor, die digitalisiert werden sollen. Wenn das geschehen ist, wollen wir überlegen, wie wir fortfahren.*



Plakat des Sozialistischen Deutschen Studentenbundes. Zugehörige Daten liegen uns nicht vor. Wer kann uns Genaueres mitteilen?

### **Wer kann uns weiterhelfen?**

Unser Institut verfügt über einen noch überschaubaren Bestand von Plakaten aller Art. Wir würden uns freuen, wenn unsere Leser uns helfen würden, ihn zu vergrößern.